

**DEPARTEMENT  
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**  
Gemeindeabteilung

Finanzaufsicht Gemeinden

2. Juli 2025

**FACT SHEET**

**Rechnungsabschlüsse der Aargauer Gemeinden im Jahr 2024**

---

**1. Überblick**

Die Rechnungsabschlüsse der Aargauer Gemeinden bewegen sich 2024 gesamthaft gesehen auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Hilfreich war das starke Wachstum der Steuererträge, mit dem nicht regelmässig gerechnet werden kann. Nach 2023 hat sich zum zweiten Mal der Betrag erhöht, den die Gemeinden insgesamt investiert haben. Das kleine Nettovermögen (ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen), über das alle Gemeinden zusammen verfügen, ist nochmals etwas angestiegen. Auch die Werte jener Gemeinden, die eine Nettoschuld ausweisen, sind grossmehrheitlich in einem nicht kritischen Bereich. Keine Aargauer Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.

**2. Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung**

Im Jahr 2024 zählte der Kanton Aargau 197 Gemeinden. Zusammen erzielten sie einen Ertragsüberschuss in der Höhe von

- rund 79 Millionen Franken (Vorjahr: 115 Millionen), sofern die Spezialfinanzierungen (SF) mitberücksichtigt werden, beziehungsweise von
- 78 Millionen Franken (Vorjahr: 106 Millionen) ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt, wie viele Gemeinden in der Erfolgsrechnung Überschüsse erzielt haben und wie viele Defizite.

Während im Vorjahr die Quote der Gemeinden, die einen Aufwandüberschuss ausweisen, von zuvor 15 % auf 32 % angestiegen ist, liegt sie 2024 in der gleichen Grössenordnung, nämlich bei 34 %. Jedoch betragen die kumulierten Defizite dieser Gemeinden 2024 nur 27 Millionen Franken, gegenüber 41 Millionen im Jahr zuvor.

Eine Detailübersicht über die kumulierten Zahlen der Gemeinden (ohne SF) findet sich im Anhang.

Tabelle 1: Übersicht Rechnungsabschlüsse 2024 der Gemeinden (Gesamtergebnis)

		ohne Spezialfinanzierungen		mit Spezialfinanzierungen	
		2023	2024	2023	2024
Ertragsüberschuss	Anzahl Gemeinden	126	114	133	133
	Summe	147 Mio.	105 Mio.	156 Mio.	111 Mio.
Aufwandüberschuss	Anzahl Gemeinden	63	67	65	64
	Summe	41 Mio.	27 Mio.	41 Mio.	33 Mio.
Ausgeglichene Rechnung	Anzahl Gemeinden	9	16	-	-

Das ausgewiesene kumulierte Gesamtergebnis aller Gemeinden wird beeinflusst durch sehr hohe Einlagen in Vorfinanzierungen, welche einige wenige Gemeinden getätigt haben. Während in den beiden Vorjahren die Einlagen in Vorfinanzierungen netto (also unter Abzug der Entnahmen) bei 12 beziehungsweise 18 Millionen Franken lagen, beträgt der Wert 2024 rund 98 Millionen Franken.

Wird das operative Ergebnis verglichen (also unter Ausklammerung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge und somit auch der Nettoeinlagen in die Vorfinanzierungen) so lag dieses 2024 bei 154 Millionen Franken (ohne SF) – gegenüber 71 Millionen im Vorjahr. Es zeigt sich also eine Verbesserung um etwa 80 Millionen Franken und nicht eine leichte Verschlechterung, wie sie beim Vergleich des Gesamtergebnisses resultiert. Diese Verbesserung des operativen Ergebnisses ist wesentlich auf ein überdurchschnittlich starkes Wachstum der Fiskalerträge zurückzuführen.

### 3. Nettoaufwand

Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die Aufteilung des Nettoaufwands (Aufgabenbereiche 0 bis 7 gemäss funktionaler Gliederung<sup>1</sup>; ohne SF):

Die Anteile der einzelnen Gemeindeaufgaben bleiben gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Veränderungen betragen weniger als einen Prozentpunkt. Einzig der Anteil der Bildung steigt um 1,5 Prozentpunkte an, was aber ebenfalls mit den bereits erwähnten ausserordentlich hohen Vorfinanzierungen zu tun hat, da diese zum grössten Teil im Bildungsbereich angefallen sind.

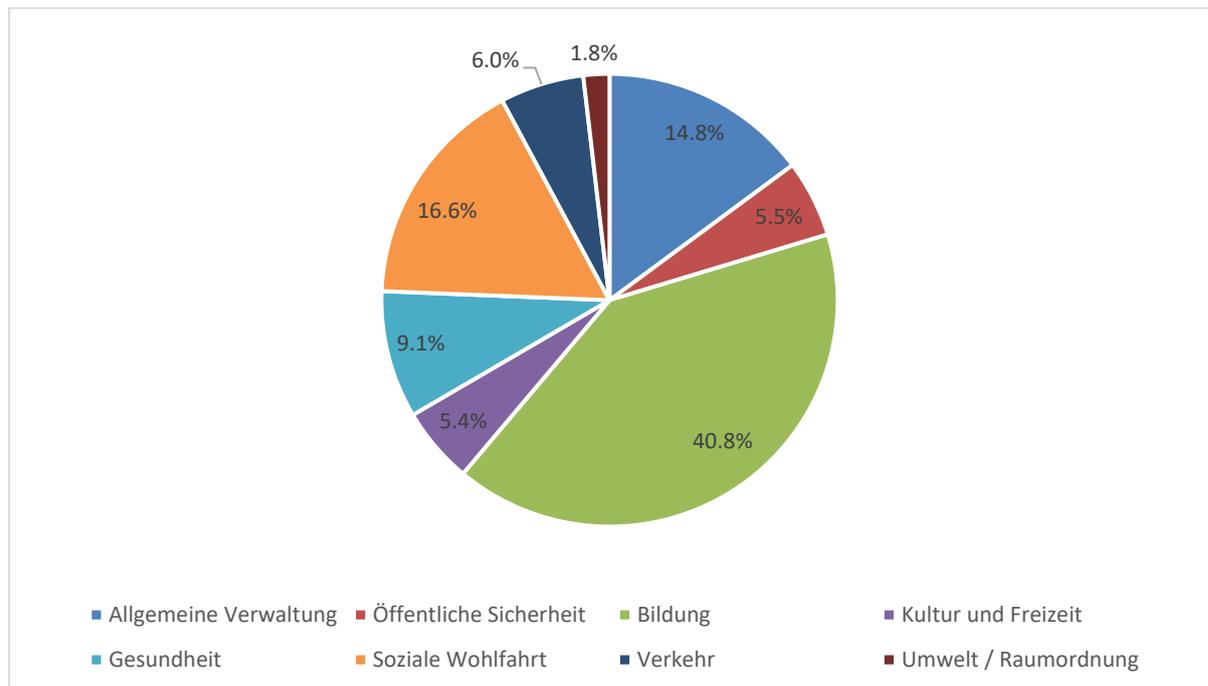
Insgesamt werden weiterhin für den Bereich Bildung mit Abstand am meisten Mittel eingesetzt, und die drei Bereiche Allgemeine Verwaltung, Bildung und Soziale Wohlfahrt machen zusammen über 72 % des Nettoaufwands aus. Die Prozentanteile aller übrigen Aufgaben liegen im einstelligen Bereich.

Im Total liegt der Nettoaufwand (ohne SF) bei rund 2,35 Milliarden Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist er um 7,2 % angestiegen. Werden die überdurchschnittlich hohen Einlagen in Vorfinanzierungen nicht berücksichtigt, so verbleibt noch eine Wachstumsrate von knapp 3,5 %.

Ein Teil des Kostenwachstums wird durch das Bevölkerungswachstum verursacht. Werden die Pro-Kopf-Werte verglichen, so ist der Nettoaufwand 2024 (ohne SF) gegenüber dem Vorjahr um 6 % angestiegen. Wird der Aufwand für die Bildung hoher Vorfinanzierungen ausgeklammert, liegt der Wert bei etwas über 2 %.

<sup>1</sup> Die Funktionen 8 und vor allem 9 weisen einen Nettoertrag aus.

Abbildung 1: Gliederung Nettoaufwand 2024 nach Aufgabenbereich (ohne Spezialfinanzierungen)



#### 4. Fiskalerträge

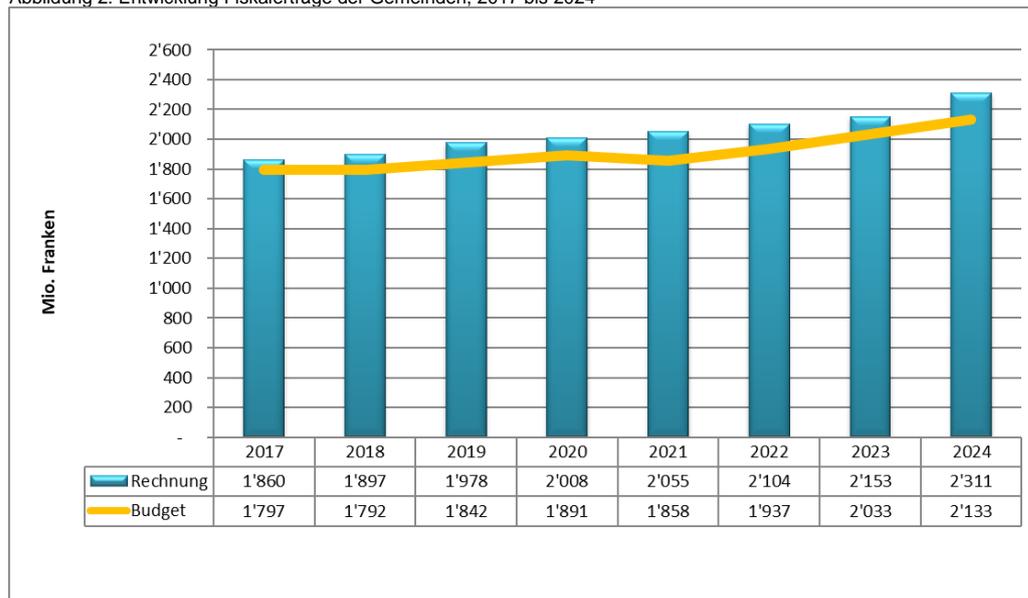
Die Fiskalerträge aller Gemeinden zusammen liegen im Jahr 2024 bei leicht über 2,31 Milliarden Franken. Die Einkommenssteuern machen mit rund 72 % den grössten Teil aus. Die Vermögenssteuern tragen 8 % zum Gesamtertrag bei, die Steuern der juristischen Personen 12 %, und die Quellensteuern sowie alle übrigen Steuern machen jeweils 4 % aus.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Fiskalerträge um über 150 Millionen Franken angestiegen, nachdem das Wachstum in den drei vorangegangenen Jahren jeweils ziemlich genau 50 Millionen Franken betragen hatte. Alle Ertragspositionen verzeichnen ein substantielles Wachstum, die gewichtigste Position, also die Steuererträge der natürlichen Personen, um gut 4 %. Herausstechend ist allerdings das Wachstum bei den Steuererträgen der juristischen Personen, welches bei fast 32 % liegt. Entsprechend ist der Anteil der Erträge der juristischen Personen an den Gesamterträgen von zirka 9,5 auf fast 12 % angestiegen, wobei dieser Wert zwischen den einzelnen Gemeinden sehr stark differiert. Auch die Veränderungsraten der Steuererträge der einzelnen Gemeinden unterscheiden sich schon bei den natürlichen und erst recht bei den juristischen Personen stark. In vielen Fällen lassen sich diese Unterschiede nur mit detaillierten Kenntnissen des jeweiligen Einzelfalls nachvollziehen.

Wie immer in den vergangenen Jahren übertrafen die Steuererträge die Erwartungen. Sie lagen 2024 um 178 Millionen Franken oder rund 8 % über den budgetierten Werten. Alle Bestandteile des Steuerertrags liegen über dem budgetierten Wert, besonders deutlich die Erträge der juristischen Personen (Mehrerträge von 48 %) sowie die übrigen Steuern (Mehrerträge von 53 %).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Fiskalerträge zusammen mit dem jeweiligen Budgetvergleich über die letzten acht Jahre.

Abbildung 2: Entwicklung Fiskalerträge der Gemeinden, 2017 bis 2024



## 5. Investitionen und Selbstfinanzierung

Nachdem die Nettoinvestitionen der Gemeinden seit dem Jahr 2014 fast kontinuierlich rückläufig waren und im Jahr 2022 um rund 125 Millionen Franken tiefer lagen als noch 2014, ist nun die Investitionstätigkeit zum zweiten Mal in Folge angestiegen. Mit 390 Millionen Franken liegen die Nettoinvestitionen (ohne SF) um fast 40 Millionen über dem Vorjahreswert.

Werden die Spezialfinanzierungen mitberücksichtigt, zeigt sich ein ähnliches Bild: die Investitionen sind von 405 Millionen Franken im Vorjahr auf 447 Millionen Franken im Jahr 2024 angestiegen.

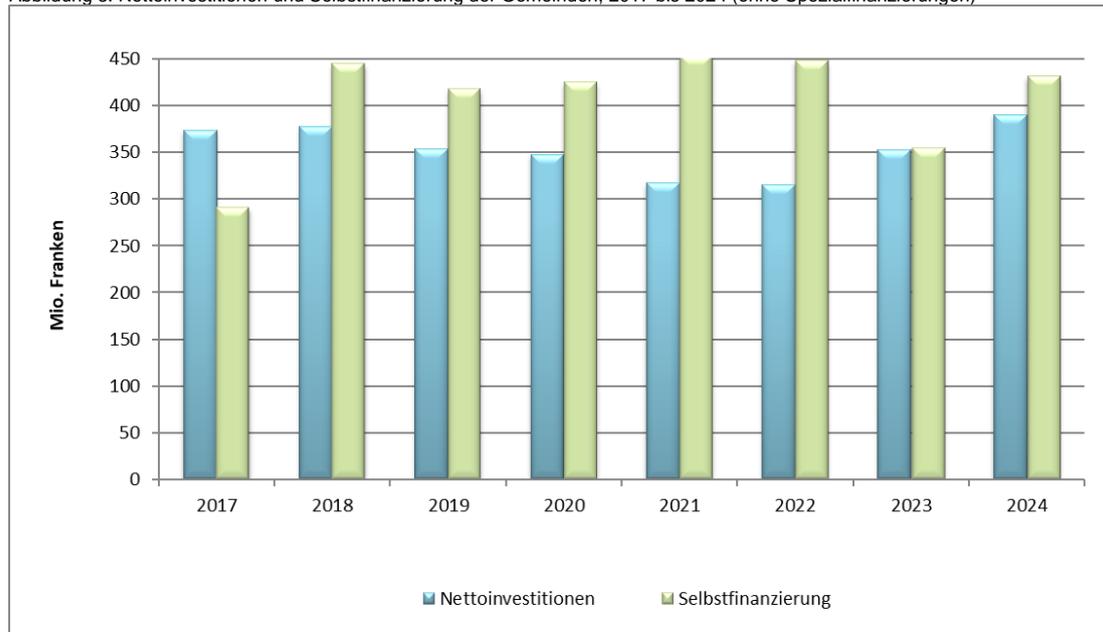
Vor allem dank der hohen Steuererträge ist auch die Selbstfinanzierung gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Unter Selbstfinanzierung werden jene Mittel verstanden, die zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Im Wesentlichen sind das die Überschüsse aus der Erfolgsrechnung plus die Abschreibungen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % können somit alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert und darüber hinaus auch eventuell bestehende Schulden abgebaut werden.

Trotz der höheren Investitionen konnte der Selbstfinanzierungsgrad gesteigert werden, da die Selbstfinanzierung in stärkerem Ausmass zunahm. Der Selbstfinanzierungsgrad erhöhte sich von 100 % im Vorjahr auf 111 % im Jahr 2024. Der Fünfjahresschnitt des Selbstfinanzierungsgrades liegt aktuell bei 122 %.

Auf der Ebene der einzelnen Gemeinden präsentiert sich die Situation etwas weniger gut. Während vor zwei Jahren noch 76 % der einzelnen Gemeinden einen positiven Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen, waren es 2023 rund 53 %, und 2024 sind es nun nur noch 45 % aller Gemeinden, während die anderen 55 % der Gemeinden ihre Investitionen teilweise über eine Neuverschuldung finanzieren müssen.

Die folgende Grafik stellt die Selbstfinanzierung und die Nettoinvestitionen (ohne SF) der letzten Jahre einander gegenüber.

Abbildung 3: Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung der Gemeinden, 2017 bis 2024 (ohne Spezialfinanzierungen)

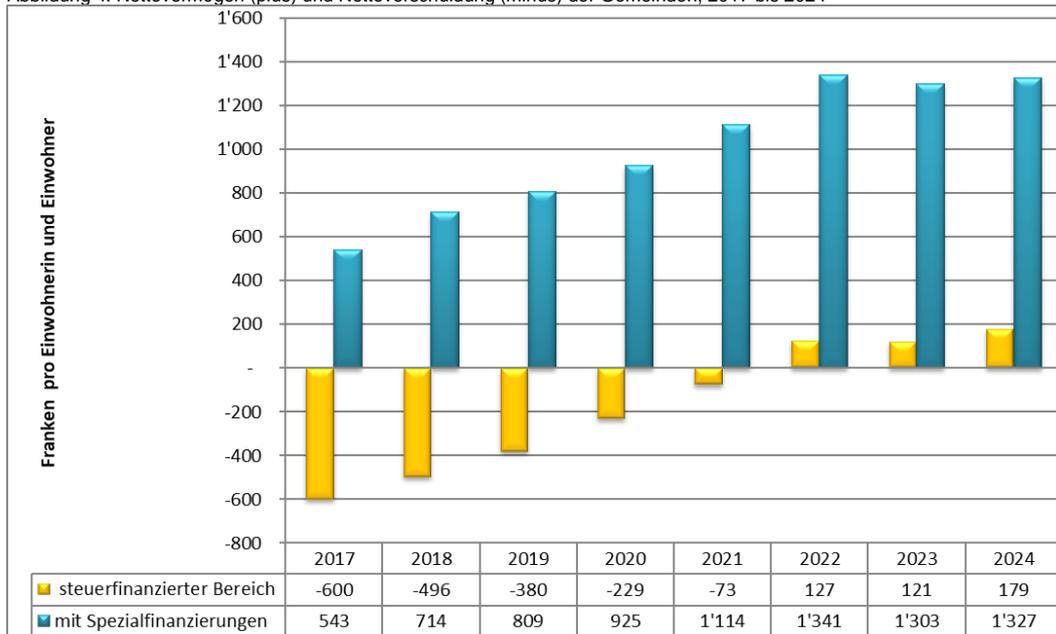


## 6. Vermögens- und Verschuldungssituation

Der Selbstfinanzierungsgrad – über alle Gemeinden gesehen – von mehr als 100 % führt zu einem weiteren Anstieg des Nettovermögens aller Gemeinden zusammen. Lag dieses Ende 2023 bei 88 Millionen Franken, so beträgt es nun 132 Millionen Franken oder 179 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Da die Spezialfinanzierungen seit langem über ein erhebliches Nettovermögen verfügen, präsentieren sich die entsprechenden Werte, wenn die Spezialfinanzierungen mitberücksichtigt werden, entsprechend höher. Das Nettovermögen liegt dann bei rund 976 Millionen Franken oder 1'327 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Es ist allerdings zu beachten, dass die Vermögensteile, die den Spezialfinanzierungen zugerechnet werden, zweckgebunden für die jeweilige Aufgabe (z.B. Abwasser, Kehricht) eingesetzt werden müssen. Sie stehen daher für allgemeine Gemeindeaufgaben nicht zur Verfügung.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nettoschuld beziehungsweise des Nettovermögens pro Kopf – mit und ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen.

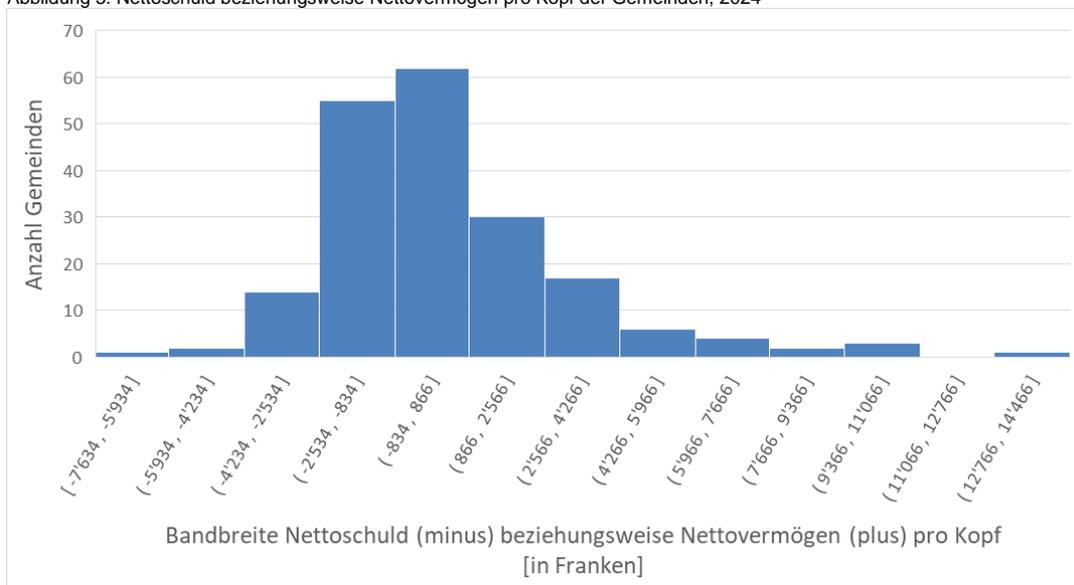
Abbildung 4: Nettovermögen (plus) und Nettoverschuldung (minus) der Gemeinden, 2017 bis 2024



Insgesamt 107 Gemeinden weisen eine Nettoschuld aus. Das sind fünf mehr als im Vorjahr. Allerdings liegt die durchschnittliche Nettoschuld auch in dieser Gruppe mit 1'679 Franken pro Kopf in einem unkritischen Bereich und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 270 Franken gesunken. Nur 20 Gemeinden weisen eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Kopf aus. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Verteilung der Werte für die Nettoschuld beziehungsweise das Nettovermögen zwischen den Gemeinden.

Abbildung 5: Nettoschuld beziehungsweise Nettovermögen pro Kopf der Gemeinden, 2024



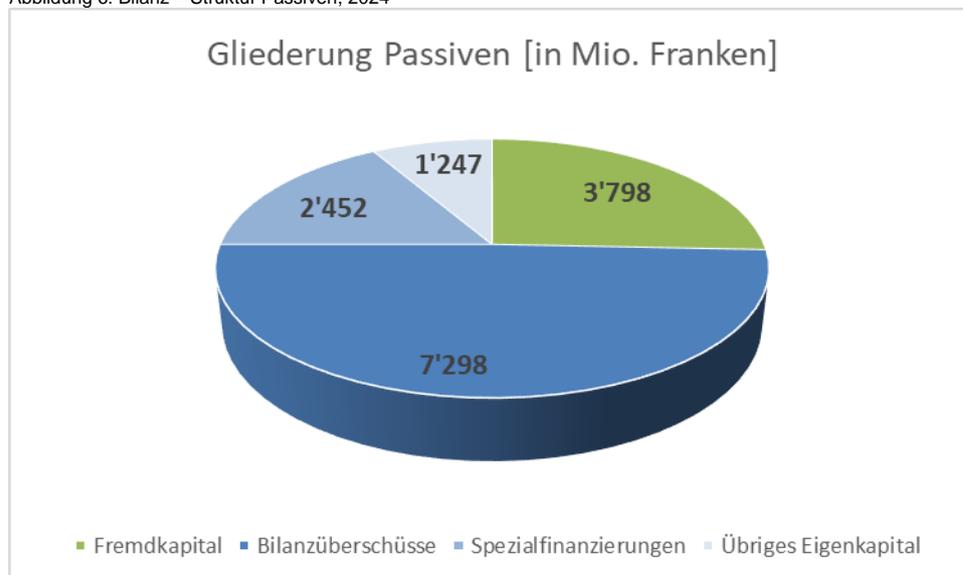
Die Höhe der Verschuldung allein reicht nicht aus, um die Finanzlage einer Gemeinde zu beurteilen. Die Verschuldung muss einerseits in Relation gesehen werden zur Struktur und Finanzstärke der Gemeinde und andererseits zum Zustand der kommunalen Infrastruktur beziehungsweise zu den erfolgten oder aber anstehenden Investitionen.

## 7. Bilanz

Die Bilanzsumme aller Aargauer Gemeinden liegt bei rund 14,8 Milliarden Franken, rund 350 Millionen Franken höher als Ende Vorjahr. Das Verwaltungsvermögen macht 72 % der Aktiven aus, das Finanzvermögen 28 %. Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einem Anteil von 74 %, während das Fremdkapital 26 % ausmacht.

Die folgende Grafik zeigt die Gliederung der Passivseite samt den wichtigsten Bestandteilen des Eigenkapitals

Abbildung 6: Bilanz – Struktur Passiven, 2024



Fast die Hälfte der Passiven entfällt auf die Bilanzüberschüsse. Keine Gemeinde muss einen Bilanzfehlbetrag ausweisen, sondern die Gemeinden verfügen meist über hohe, teils sehr hohe Bilanzüberschüsse – dies dank guter Rechnungsergebnisse in der Vergangenheit, vor allem aber auch dank der Aufwertung des Finanz- und des Verwaltungsvermögens im Zuge der Einführung der Rechnungslegung nach HRM2.

## 8. Fazit und Ausblick

Bei einem Blick auf die Jahresrechnungen 2024 der Aargauer Gemeinden fällt Folgendes auf:

- Insgesamt bewegen sich die Zahlen in einer recht ähnlichen Grössenordnung wie im Vorjahr. In den fünf Jahren bis 2022 haben sich die relevanten Kennzahlen laufend verbessert. Im Rechnungsjahr 2023 wurde dieser Trend gebrochen. Die Daten 2024 zeigen nun insgesamt eine Stabilisierung auf dem Vorjahresniveau, wobei einzelne Kennwerte besser ausfallen als ein Jahr zuvor.
- Aussergewöhnlich ist das starke Wachstum der Steuererträge. Während diese zuvor über einige Jahre recht regelmässig um rund 50 Millionen Franken pro Jahr anstiegen, erfolgt 2024 eine Zunahme um 150 Millionen Franken. Besonders ausgeprägt ist das Wachstum bei den Steuererträgen der juristischen Personen.
- Aussergewöhnlich sind auch die hohen Einlagen in Vorfinanzierungen, welche einige wenige Gemeinden getätigt haben. Dies erschwert teilweise auch die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr, so beim Ergebnisausweis oder bei der Entwicklung des Nettoaufwands.
- Eine Trendumkehr zeichnet sich möglicherweise bei den Investitionen ab. Waren diese zuvor während annähernd zehn Jahren kontinuierlich rückläufig, sind sie nun zum zweiten Mal in Folge spürbar angestiegen.

- Die Finanzsituation der meisten Aargauer Gemeinden ist weiterhin erfreulich. Die Vermögens- beziehungsweise Verschuldungssituation ist mit wenigen Ausnahmen unbedenklich. Es besteht weiterhin Spielraum, auch finanziell anspruchsvolle Jahre auffangen zu können.
- Bei einigen Kennzahlen zeigt sich allerdings ein stärkeres Auseinanderdriften der Gemeinden, eine Entwicklung, die im Auge behalten werden muss.

Was die nähere Zukunft betrifft, kann nicht damit gerechnet werden, dass die Steuererträge jedes Jahr so stark wachsen wie 2024. Da die hohe Zunahme teilweise auf einmalige Ereignisse zurückzuführen sein dürfte, würde auch eine Stagnation oder ein temporärer Rückgang bei den Steuererträgen nicht überraschen. Wenn gleichzeitig der Nettoaufwand weiter wächst und der steigende Trend bei den Investitionen anhält, bedeutet dies eine finanzpolitische Herausforderung und kann die Ergebnisse eintrüben. Die meisten Gemeinden befinden sich aber in einer Situation, in der sie mit solchen Herausforderungen umgehen können, ohne gleich in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Für diese Gemeinden dürfte eine gute Mischung aus finanzpolitischer Wachsamkeit und Gelassenheit das richtige Rezept sein. Gleichwohl gibt es einzelne Gemeinden, deren Finanzsituation deutlich angespannter ist. Allerdings besteht bei diesen auch eine entsprechende Sensibilisierung, die Probleme anzugehen.

## **9. Weitere Auskünfte**

Fragen zur Gemeindefinanzstatistik 2024 beantwortet die Finanzaufsicht Gemeinden, Gemeindeabteilung, Tel. 062 835 16 50, [finanzaufsicht.gemeindeabteilung@ag.ch](mailto:finanzaufsicht.gemeindeabteilung@ag.ch).

## Anhang: Erfolgsrechnungen 2024 der Aargauer Gemeinden (ohne Spezialfinanzierungen)

in Mio. Franken	JB 2023	JB 2024	Ver. zu JB 2023	
			in Fr.	in %
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'986.8</b>	<b>3'125.9</b>	<b>139.1</b>	<b>4.7</b>
Personalaufwand	694.1	739.2	45.1	6.5
Sach- und übriger Betriebsaufwand	536.5	566.3	29.8	5.6
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	234.2	236.0	1.8	0.8
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	7.0	9.4	2.3	33.6
Transferaufwand	1'514.5	1'574.7	60.2	4.0
Durchlaufende Beiträge	0.4	0.4	0.0	-3.4
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-2'953.2</b>	<b>-3'161.5</b>	<b>-208.3</b>	<b>7.1</b>
Fiskalertrag	-2'152.9	-2'310.7	-157.8	7.3
Regalien und Konzessionen	-26.7	-27.5	-0.8	2.8
Entgelte	-321.7	-347.9	-26.2	8.1
Verschiedene Erträge	-6.1	-4.2	1.9	-31.5
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-6.0	-7.0	-1.1	17.7
Transferertrag	-439.3	-463.8	-24.5	5.6
Durchlaufende Beiträge	-0.4	-0.4	0.0	-3.6
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>33.6</b>	<b>-35.6</b>	<b>-69.2</b>	<b>-205.9</b>
Finanzaufwand	39.2	41.5	2.3	5.9
Finanzertrag	-144.0	-159.7	-15.7	10.9
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-104.8</b>	<b>-118.1</b>	<b>-13.3</b>	<b>12.7</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-71.2</b>	<b>-153.7</b>	<b>-82.6</b>	<b>116.0</b>
Ausserordentlicher Aufwand	19.7	119.8	100.2	509.4
Ausserordentlicher Ertrag	-54.3	-43.7	10.6	-19.5
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-34.6</b>	<b>76.1</b>	<b>110.7</b>	<b>-319.7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-105.8</b>	<b>-77.6</b>	<b>28.2</b>	<b>-26.6</b>

Anmerkung: (+) Aufwand beziehungsweise Aufwandüberschuss; (-) Ertrag beziehungsweise Ertragsüberschuss; Rundungsdifferenzen sind möglich.